

	<p>Objekt: Reitdeggen</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Waffensammlung der Familie Pückler</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1459</p>
--	--

Beschreibung

Der sächsische Reitdeggen stammt aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Er zeigt eine Form, die seit dem 16. Jahrhundert üblich war und die schwerere, im Mittelalter gebräuchliche Schwertformen ablöste. Die Ätzungen der Klinge zeigen zweimal die Jahreszahl 1627, eine religiöse Widmung, anspornende Sinnsprüche (Gloria Virtutem Sequitur „Der Ruhm folgt der Tugend“) und zwei Herrscherportraits (u.a. Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen), alles gerahmt in geometrischem und vegetabilem Dekor. Der Griff ist mit spiralisiertem Messingdraht umwickelt und bildet so einen spannenden Kontrast zum silbrig-glänzenden Eisen der restlichen Bestandteile.

Grunddaten

Material/Technik:	Stahl, Messing
Maße:	Länge: 106,5 cm, Breite: 18 cm, Durchmesser: 3 cm, Gewicht: 786 g

Ereignisse

Restauriert	wann	2023
	wer	Karp metallrestaurierung
	wo	Dresden
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Georg I. von Sachsen (1585-1656)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Schloss Branitz

[Zeitbezug] wann 16. Jahrhundert

wer

wo

[Zeitbezug] wann 17. Jahrhundert

wer

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Johann Georg I. von Sachsen (1585-1656)

wo

Schlagworte

- Degen
- Sinnsprüche
- Waffe

Literatur

- Felix Kotzur (2024): "Das helle Entzücken jedes Kenners" Die Waffensammlung der Familie von Pückler und ihre Präsentation im Schloss Branitz, in: Cottbuser Heimatkalender. Cottbus